



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

§. XXV. Freuden-Zeichen der Stadt Münster über den vollzogenen Frieden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1649.
Febr.

führo ferner Gottes Straffe entgiengen, die nicht ausbleiben würden, als theure Zeit und Geld-Mangel. Ermahnet auch die Christliche Cavaliere, daß sie vielmehr ihre Tapfferkeit wider den Erb-Feind Christlichen Nahmens, den Türcken, wolten anwenden, und die mächtigen Könige, Reiche und Theile der Welt aus seinen Händen bringen. Gebrauchte unterschieden diese Worte: *Ibi locus est, ubi alvum suam exonerare potest honestissime qualibet Respublica.* Nach geendigter Predigt, solte Herrn Graf Oxenstiern gratuliret werden, dieweil aber der Herr Chur-Sächsische nicht zugegen, verblieb es diemahl.

1649.
Febr.

§. XXV.

Freunden: Zeichen
den welche
über den voll-
kommenen Frie-
den in der
Stadt Mün-
ster angestellet
worden.

Die so glückliche Endigung dieses hochwichtigen Geschäfts, veranlassete die Stadt Münster, auch ihres Orts, die darüber geschöpffte Empfindung, durch öffentliche Freuden: Zeichen an den Tag zu legen; Es wurde dazu Sonntag der 21. Februar. ausersehen, und bestunde solche Festivität in folgenden Actibus: als 1) wurde in allen Kirchen davor gedancket, und das *Te Deum Laudamus* gesungen. 2) Von den Catholischen frühe um 9. Uhr eine große Procession gehalten, woben anfänglich etliche 100. Jesuiten-Schüler giengen, denen der Augultiner-Orden, sodann die Stiffts-Vicarien, folgend die Capuciner-Orden, und die Minoriten folgten: Hierauf kamen die Dohn-Herren, alsdenn das Venerabile, welchem die 3. Kayserlichen Gesandten, Lamberg, Bolmar und Crane immediate, und selbigen der Chur-Maynzische, Chur-Trierische, Chur-Bayerische, Bambergische und Baaden-Baadische Gesandten folgten, darauf eine fast unzählige Menge Menschen den Beschluß machte. 3) Wurde durch die ganze Stadt mit allen Glocken geläutet. 4) Nachmittags um 2. Uhr die ganze Bürgerschaft und Guarnison in 21. Fahnen bestehend, und über 5000. Mann stark, auf dem Marckt, und dem Thum-Hof zusammen geführt, welche alle stattlich gepuzet und wohl bewehret gewesen. 4) Wurden unterschiedliche Salven Compagnien-weis, und, wie sie alle beueinander gewesen, 4. allgemeine Salven gegeben, zwischen deren jeder die

Stücke auf den Wällen gelodet, und so viel intervalla gewesen, daß die alles mit den particular- und allgemeinen Salven bey dreyen Stunden gewähret hat. 5) Sind aufm Abend um 8. Uhr zwey Feuer-Werck, als ein Castel auf dem Marckt, und ein großer Adler auf dem Thum-Hof angezündet worden, welches letztere sehr wohl gespielt hat, und zu sehen gewesen ist, auch alles, ohne Unglück und Beschädigung einiges Menschen abgegangen ist; auffer, daß ein Page, des Venetianischen Ambassadeur, welcher sich in Brantewein betruncken hatte, dabey todt geschlagen wurde. 6) Zwischen diesen beyden Feuer-Wercken, wurde auf dem Marckt von einem Hause zum andern ein Strick gezogen, an welchem die Worte: *VIVAT PAX;* und zwischen beyden, der Stadt Münster ihr Wappen angeheftet gewesen, welche Buchstaben nebst dem Wappen, nachdem sie angezündet worden, fast bey einer Viertelstund also in der Luft gar helle und schön gebrannt haben, inzwischen von etlichen tausend Menschen immer geruffen wurde: *Vivat Pax.* Es war zwar auch ein Drache verfertigt, welcher von St. Lamberts Thurm herab fahren, und das Castel auf dem Marckt anzünden solte, allein, weil das Seil sich senckte, so blieb der Drache in der Mitte stecken, und gieng hernach wieder zurück. Auf demselben Thurm waren zu jeder Seiten 2. große Räder gefertiget, welche viel angehängte von Papier gemachte Laternē herum trieben, so wurde auch von selbigem Thurm viele Raqueten geworffen,

§. XXXVI.

Der Kayserlichen Gesandten Project auf was Art die Miliz in denen Craplen abjudandten sey.

Jedoch war es damit noch nicht völlig zum Ende, sondern es kam nunmehr auf die würckliche Abdanckung der Volcker an, womit es, weil selbige hin und wieder in Sechster Theil.

denen Craysen herum zertheilet waren, große Schwirigkeit setzte, und ein jeder gerne der erste seyn wolte, bey dem die Abdanckung den Anfang nehmen möchte. Es lieffen